

Beitrag
zu Siebenbürgens Käfer-Fauna

von

Carl F u s s.

Meine fortgesetzten Bestrebungen die siebenbürgische Käfer-Fauna kennen zu lernen, setzen mich in den Stand den hier folgenden Beitrag zur Ergänzung des Verzeichnisses siebenbürgischer Käfer zu geben. Die Benennungen sind theils durch Vergleichung hierländischer mit fremden Thieren, theils mit Hilfe von Dr. Redtenbacher Fauna austriaca 2. Auflage; Erichson Käfer der Mark Brandenburg, Genera et species Staphylinorum, Insecten Deutschlands fortgesetzt von Dr. Schaum, Kraatz und Kiesenwetter; Heer Fauna col. helvetica; Küster die Käfer Europas und Sturm Deutschlands Fauna mit möglichster Sorgfalt gesucht worden; und der Umstand, dass hier neuerdings 54 Arten aufgezählt werden können, zeugt ebenso deutlich für den Reichthum unserer Fauna, als er zur fortgesetzten Untersuchung aufruft. Wenn doch nur auch die Zahl der einheimischen Coleopterologen wachsen wollte!

Trechus striatulus Putz. nach Angabe Dr. Schaum's in Erichsons Insecten Deutschlands, Fortsetzung 1. Band pag. 650.

Leja aspericollis Germ. aus der Umgegend von Mediasch.

Falagria thoracica Curt. unter abgefallenem Laub bei Gross-Scheuern.

Lomechusa strumosa F. zwischen Moos auf einem sonnigen, freien Grasplätzchen in dem Buchenwald unter dem Präshe-Gebirge, in einer Höhe von etwa 3800 Fuss. Zu bemerken ist, dass das einzelne hier aufgefundene Stück nicht in Gesellschaft von Ameisen angetroffen wurde.

Paederus brevipennis Lac. von Gross-Scheuern und am Ufer des Lotriorabaches.

Stenus junio F. unter Holzstücken in Hausgärten bei Hermannstadt.

Sphaerites glabratus F. in einem Stück unter trockener Rinde im Buchenwald gegen das Praesbe-Gebirge gefangen.

Meligethes solidus Kugel. bei Mediasch.

Laemophloeus pusillus Schh. unter Reiskörnern in Kaufläden.

- Cryptophagus baldensis** *Er.* vergl. Wiener entomolog. Monats-Schrift 1858. pag. 93.
- Cryptophagus badius** *St.* von Mediasch und aus einem Fichtenschwamm in den Kerzeschoaraer Gebirgen bei 6000 Fuss.
- Cryptophagus bimaculatus** *Manz.* unter alten Holzstücken bei Hermannstadt.
- Cryptophagus nitidulus.** Unter diesem Namen beschreibt Herr Miller in der Wiener entomolog. Monats-Schrift 1858. pag. 93 einen neuen, unzweifelhaft von H. Herm. Hampe entdeckten, siebenbürgischen Käfer. Die Diagnose lautet: Oblongo-ovalis, convexus, fusco-ferrugineus, nitidulus, punctatus, pube brevi minus dense vestitus, thorace lateribus non incrassato, medio dentato, angulis anterioribus subincrassatis, non dentatis, elytris elongatis, remotius punctatis. Long. 1—1 $\frac{1}{3}$ lin.
- Cryptophagus laticollis** *Miller.* Ebenfalls ein von Herrn Hermann Hampe, und zwar nach seiner mündlichen Mittheilung an dem Gebirge Szurul entdecktes Thier. In der Wiener entom. Monats-Schrift 1858. p. 99. lautet die Diagnose: Oblongo-ovalis, laeviter convexus, ferrugineus, subtilissime griseo-pubescens, subtilissime dense punctatus et strigosulus, thorace lato, brevi, apice emarginato, angulis anterioribus extus vix dilatatis, incrassatis, margine laterali non dentato, parum rotundato, elytris apicem versus attenuatis. Long. 1 $\frac{1}{4}$ lin.
- Atomaria diluta** *Er.* an einem faulenden Kürbis im October bei Gross-Scheuern.
- Trogoderma nigrum** *Hbst.* im August an einer faulenden Birne in zwei Exemplaren bei Hermannstadt gefangen.
- Aphodius tristis** *Panz.* nach Herrn Alb. Bielz Angabe.
- Microrhagus clypeatus** *Hampe.* Unter diesem Namen beschrieb Herr Dr. Clemens Hampe einen von Gyalu stammenden Käfer in der Stettiner entom. Zeitung 1850. p. 350 mit folgender Diagnose: Niger, oblongus, subcylindricus; antennis crassis, subserratis, rufo-ferrugineis; thorace bimarginato; elytris rugoso punctatis, tibiis tarsisque rufo-ferrugineis. Long. 3 lin.
- Microrhagus pygmaeus** *F.* auf dem Bergrücken Praehodiste, linke Thallehne des Lotriorabaches gekötschert.
- Corymbites haemapterus** *Jll.* auf dem Gebirge Korongyisch in den Rodnaer Alpen von H. Professor Herzog gefunden und mir freundlichst übergeben. Die Anmerkung auf Seite 280 des vierten Bandes der Fortsetzung des Erichson'schen Werkes über die „Insecten Deutschlands“ von Dr. Schaum etc. gab mir den ersten Fingerzeig zur Bestimmung dieses Thieres. Herr Sartorius in Wien hatte darauf die Freundschaft mir darüber Folgendes zu

excerpiren und mitzutheilen aus Jlligers Magazin Bd. VI. p. 13.; wo das Thier zuerst beschrieben wurde, unter der Diagnose: *Niger, elytris rubris, punctato striatis et sublineatis, antennis pectinatis, capite thoraceque atropubescentibus*. Die weitere Beschreibung sage noch, dass das Thier aus Spanien stamme, dem *C. haematodes* fast ganz gleiche, sich nur durch schwarze Behaarung des Kopfes und Halsschildes unterscheide; auch seien die erhabenen Längslinien auf den Flügeldecken fast nur an der Wurzel derselben sichtbar. — In Germars Zeitschrift sei dann jene Diagnose im IV. Band p. 55. fast wörtlich wiederholt und nur als Unterschied von *C. haematodes* das schwarz behaarte Halsschild angeführt. —

Von dem mir zur Vergleichung vorliegenden, weiblichen Käfer füge ich zu den oben angegebenen Unterschieden von *C. haematodes* noch Folgendes hinzu: Das Halsschild ist an den Seiten etwas weniger gerundet erweitert, so dass es bei gleicher Länge etwas schmaler erscheint, die rothe Farbe der Flügeldecken ist mit etwas gelb gemischt, und die Behaarung derselben nicht auch roth wie bei *C. haematodes*, sondern graugelb, sehr kurz, und bei weitem sparsamer. Auch auf dem Halsschild ist die Behaarung sparsamer und spielt ins Graue. Auch das Schildchen zeigt das kurze Mittelkielchen, welches die Weibchen des *haematodes* haben, nicht, sondern ist eingedrückt mit gewölbten Rändern.

Es ist jedenfalls für die geographische Verbreitung dieses bis jetzt so viel mir bewusst nur aus der pyrenäischen Halbinsel — nach Kiesenwitters Anmerkung in Erichson's Fortsetzung aus Portugal — bekannten Käfers äusserst merkwürdig sein Auftreten in den Wäldern des nordöstlichen Siebenbürgens.

Helodes pallidus F. auf *Equisetum* zwischen Gross-Scheuern und Hahnebach.

Telephorus Erichsonii Bach. auf Umbellaten bei der Kerczeschoaraer Glashütte und höher im Thal daselbst bei der Schleusse: Es ist dieses dasselbe Thier, welches ich schon im Jahrg. 1858 dieser Blätter pag. 123 unter dem Namen *Cantharis praecusta* in der Beschreibung einer Excursion in die Kerczeschoaraer Alpen erwähnte. Jene Excursion hatte unsere Fauna noch mit: *Necrophilus subterraneus*, *Adelocera lepidoptera*, *Telephorus pilosus*, *Malthinus fasciatus*, *Cis bidentatus*, *Anobium pertinax* und *Allecula morio* bereichert.

Rhagonycha nigriceps? auf Umbellaten in den Gebirgswäldern oberhalb der Kerczeschoaraer Glashütte. Die Exemplare stimmen mit der Beschreibung von Dr. Redtenbacher und Dr. Küster bis auf die Mittelbrust-Seiten überein, welche bei den vorliegenden Käfern schwarz sind.

- Malachius geniculatus Germ.** an dem linken Thalabhang beim Lotriorabach gekötschert.
- Corynetes coeruleus Deg.** in den Baumgärten bei Gross-Scheuern gekötschert.
- Hedobia regalis F.** bei Gross-Scheuern von Alb. Neugeboren gefunden und mir freundlichst übergeben.
- Ptinus crenatus F.** im April im Gross-Scheuerner Pfarrkeller an einer Stelle, wo der Wein aus der Weinpipe träufelte in Gesellschaft mit *Cryptophagus pilosus*.
- Dryophilus pusillus Gyll.** unter trockner Rinde bei der Kerzeschoaraer Glashütte.
- Platyseclis gages Fisch.** aus der Thordaer Schlucht; mit Stücken aus Südrussland übereinstimmend.
- Cteniopus bicolor F.** am „rothen Reg“ bei Mühlbach auf Umbellaten.
- Zonitis Gmaculata Ol.** am 28. Juni neben dem „Zakelsberg“ am steilen Abhange auf Stolzenburger Gebiet. Unter den fünf aufgefundenen Stücken verglichen mit Stücken aus der Walachei zeigen sich nur die Verschiedenheiten, dass bei den siebenbürgischen die schwarzen Makeln hinter der Schulter und der Flügeldeckenmitte grösser und mehr verschoben viereckig erscheinen, bei einem Exemplar fliessen diese beiden Makeln auf der Innenseite durch Verlängerung zusammen, ein anderes Stück zeigt einen schwärzlichen Scheitel und zwei schwärzliche kleinere Makeln auf dem Halsschild auch ist das Schildchen schwarz. Dass übrigens diese Art in dem Auftreten der schwarzen Farbe sehr veränderlich ist, beweiset noch ein Stück aus der Walachei, welchem die Schultermakeln gänzlich verschwunden sind und das Schildchen hingegen schwarz erscheint.
- Rhynchites parellinus Schh.** im Juni bei Gross-Scheuern.
- Auletes basilaris Schh.** bei Gross-Scheuern und Kerzeschoara; etwas grösser als Stücke aus Deutschland, sonst ganz gleich.
- Apion stolidum Germ.** bei Gross-Scheuern und
- „ **curvirostre Schh.** ebenfalls daselbst.
 - „ **difficile Hbst.** im Juni bei Gross-Scheuern.
 - „ **Ervi Kirby;**
 - „ **sulcifrons Hbst.** und
 - „ **vorax Hbst.** alle drei bei Gross-Scheuern im „Vepersthuel“ gekötschert.
- Sitones lineatus Lin.** auf dem Zakelsberg bei Gross-Scheuern.
- Otiorhynchus austriacus F.** von Herrn Alb. Bielz bei Michels-

berg, Vátza und Boitza gefunden und mir freundlichst mitgetheilt.

Balaninus turbatus *Schh. Redtb.* Hammersdorf, Mediasch.

„ **villosus** *F. Redtb.* ein einzelnes Stück bei Holzmen-
gen; beinahe noch einmal so gross als Stettiner Exemplare;
sonst übereinstimmend.

Orchestes Illicis *F.* nach H. Alb. Bielz Angabe aus Siebenbürgen.

Baridius analis *Ol.* ein Stück wurde von H. Alb. Bielz auf dem
Zeidner Berg gefangen und mir gütigst überlassen.

Ceutorhynchus pubicollis *Schh.* bei Gross-Scheuern, Marpod,
Szaszcsor.

Sitophilus oryzae *L.* in Reiskörnern in Kaufläden.

Callidium coriaceum *Pk.* ein Stück dieses Käfers wurde von
Herrn Alb. Bielz am Gebirge Praesbe unter loser Buchenrinde
gesammelt und mir mitgetheilt.

Pachybrachys bisignatus *Redtb.* bei Gross-Scheuern u. Nendorf.

Longitarsus Verbasci *Payk.* an der Szaszcsorer Burgseite ge-
kötshert.

Coccinella oblitterata *L.* vom Praeschbe-Gebirg.

Myria oblongoguttata *Lin.?* auf einem Fichtenzweig bei der
Stinne en podile in den Mühlbacher Gebirgen. Das einzelne
Exemplar ist von einem österreichischen Stücke durch die Fär-
bung der Unterseite und Halsschildmitte verschieden, welche
pechbraun sind; auch die Farbe der Flügeldecken ist dunkler
gelbbraun, doch das Auftreten und Form der gelbweissen Fle-
cken und Halsschildseiten ist dieselbe, nur ist an der Unter-
seite die hintere Seitenecke der Hinterbrust ohne gelbweisse
Makel; auch der Umriss des Thieres ist mehr länglich oval.

Scymnus fasciatus *Fourcr.* in den Hammersdorfer Weingärten
gekötshert.

Scymnus haemorrhoidalis *Hbst.* bei Gross-Scheuern gekötshert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Fuss Karl (Carl)

Artikel/Article: [Beitrag zu Siebenbürgens Käfer-Fauna 231-235](#)